

Stettin, Abonnement.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer: —  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 68.

Halle, Dienstag den 21. März

1837.

Hierzu eine Beilage

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit **3 w a n z i g** Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. März 1837.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 19. März. **Se. Majestät der König** haben dem General-Lieutenant von Sandrart, Kommandanten von Gleiz, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Dem heutigen Militär-Wochenblatt zufolge, sind nachstehende Militärs mit Pension in den Ruhestand versetzt worden: Der General-Lieutenant von Kummel, Kommandeur der 2ten Division; der General-Major von Brockhusen, Kommandant von Wittenberg (als General-Lieutenant); der General-Major von Szerdahelly, Kommandeur der 16ten Kavallerie-Brigade; der Oberst von Schachtmeyer, Kommandeur des 9ten Infanterie-Regiments (als General-Major); der Oberst von Dresky, Kommandant von Reisse (als General-Major), und die Obersten Jachnik, von Gayette und Baron von Riehtofen vom Ingenieur-Korps (als General-Majors). — Der Graf von Keyserling, Oberst und Kommandeur des 3ten Dragoner-Regiments, ist aus seinen bisherigen Verhältnissen ausgeschieden und mit Pension zur Disposition gestellt worden.

Ueber den Zustand der in einigen Städten des Regierungs-Bezirks Merseburg befindlichen Sparkassen ist Folgendes zu melden: In die Sparkasse zu Halle, die am Jahreschlusse 1835 einen eingeleigten Kapital-Bestand von 88,862 Thlr. zu verzinzen hatte, wurden im vorigen Jahre zusammen 50,178 Thlr. neu eingeleigt, und die erfolgten Ründigungen betragen nur die Summe von 29,450 Thlr., so daß am Jahreschlusse 1836 die eingezahlten Kapitalien überhaupt 109,590 Thlrn. betrug. Die Kasse besaß außer einem baaren Bestande von 1099 Thlr. die Summe von 122,587 Thlr. Aktiv-Kapitalien, folglich im Vergleich zu den nur mit 109,590 Thlr. eingeleigten und zu verzinsenden Kapitalien einen Ueberschuß von 14,096 Thlr. Da hiernach die Existenz der Anstalt so gesichert ist, daß die Mitglieder der Gesellschaft eine Haftung bei entstehenden Verlusten in Folge der von ihnen übernommenen Verbürgung nicht zu fürchten haben, so wird jetzt an einem Plane gearbeitet, wie ein Theil dieses Mehrbetrages zu gemeinnützigen Zwecken für den ärmeren Theil der Hallischen Einwohner verwendet werden soll. — Die Sparkasse zu Raumburg, deren zu verzinsender Kapitalien-Bestand am Schlusse

des Jahres 1835 205,742 Thlr. betrug, schloß Ende 1836 mit einem dergleichen Bestand von 210,421 Thlr. ab, an welchem 2300 Interessenten zu sehr verschiedenartigen Beträgen Theil haben. — Bei der Sparkasse zu Zeitz waren Ende 1835 zinsbar eingelegt 61,692 Thlr.; dazu sind im Jahre 1836 getreten 19,014 Thlr. eingelegte Gelder und 1630 Thlr. unabhöhen gebliebene und den Contos zugeschriebene Zinsen; dagegen wurden an mehrere Interessenten zurückgezahlt 14,900 Thlr., so daß der eingelegte verzinsliche Bestand am Jahreschlusse 1836 67,438 Thlr. betrug. — Bei der erst im Laufe des Jahres 1835 errichteten Sparkasse zu Merseburg betrug die eingelegte Summe am Jahreschlusse 1835 3571 Thlr.; im Laufe des Jahres 1836 kamen an neu eingelegten Kapitalien hinzu 11,558 Thlr. und es wurden an mehrere Interessenten zurückgezahlt 4298 Thlr.; der eingelegte Kapitalien-Bestand betrug also am Schlusse des vorigen Jahres 10,830 Thlr.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog zu Sachsen-Koburg-Gotha kam am 3. d. M. Morgens in Begleitung seiner beiden Söhne, des Erbprinzen Ernst und des Herzogs Albrecht, auf seiner Rückreise von Brüssel nach Gotha in Bonn an. Die beiden jungen Prinzen werden, wie man von dort meldet, zu ihrer wissenschaftlichen Ausbildung nächstens die Universität Bonn mit einem einjährigen Besuche beehren. Auch Se. Hoheit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, fügt man hinzu, wird zu gleichem Zwecke, in Begleitung seines Gouverneurs, Grafen Finck von Finkenstein, erwartet, und ist für Se. Hoheit bereits eine Wohnung für die Dauer eines Jahres gemiethet worden.

Cöthen, d. 20. März. S. S. D. die regierenden Herzöge des Anhaltischen Gesamtthauses, Herzog Heinrich zu Anhalt-Cöthen, Herzog Leopold Friedrich zu Anhalt-Deßau und Herzog Alexander Karl zu Anhalt-Bernburg, haben einen gemeinschaftlichen Orden gestiftet, welcher zum Andenken an den großen Ahnherrn des Anhaltischen Hauses, der Orden Albrecht des Bären heißen und aus drei Klassen, nemlich aus Großkreuzen, Kommandeurs und Rittern bestehen soll. Das Ordenszeichen stellt einen in Golde ausgeprägten Bären dar, welcher von einem ovalen Reife umgeben ist, der die Umschrift enthält: „Fürchte Gott und besolge seine Befehle“; auch sind noch Wappen-Embleme und auf der Rehrseite die Worte: „Albrecht der Bär reg. 1123 bis 1170“ angebracht. Das Band, an welchem das Zeichen getragen wird, ist grün mit zwei breiten ponceau-rothen Streifen eingefast und gewässert. Mit dem Orden, als dessen Stiftungstag der 18. November 1836 angesehen werden soll, wird noch eine goldene und silberne Verdienst-Medaille in Verbindung gebracht.

### Frankreich.

Paris, d. 12. März. Die Instruktion des Meunierschen Processes ist jetzt vollständig beendigt, und die Verhandlungen vor dem Pairshofe werden wahrscheinlich in kurzer Zeit eröffnet werden. Es

scheint gewiß, daß Meunier nicht allein vor den Pairshof kommen wird; außer Lacaze und Lavaur sollen noch drei andere Individuen stark gravirt sein.

### Spanien.

Madrid, d. 6. März. Der Konseilspräsident Calatrava ist noch immer sehr leidend. Es wird versichert, eine Karlistenabtheilung sei in Aragonien eingedrungen. In Katalonien nehmen die Insurgentenhaufen zu. General Draa kommandirt jetzt in Aragonien und General Aldama in Valencia. Aus Sevilla vom 27. Febr. wird geschrieben, man habe aus Cordova vernommen, daß 300 Karlisten, unter Palillos aus der Mancha bis nach Pedroches gekommen seien. — Mendizabal und Lopez sollen, wie es heißt, aus dem Kabinet treten; Mendizabal würde in diesem Fall als Boischafter nach London gehen und Lopez als Geschäftsträger nach Mexiko.

Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 13. März, halb vier Uhr. Der Oberbefehlshaber der britischen Hülfslégion, General Evans, hat am 10. März in der Frühe angegriffen; er hat sich nach und nach der Höhen von Amezogona und aller Verschanzungen der Karlisten bemächtigt. Hierauf hat er einige Demonstrationen gemacht, indem er die Bewegungen der königl. Generale Saarsfeld und Espartero erwartet. Der Verlust (in den Gefechten) war auf beiden Seiten gleich. General Saarsfeld ist am 11. März mit 10,000 Mann aufgebrochen und lagerte an demselben Tage in der Ebene von Jurzun. Espartero ist am 11. März in Durango eingerückt. Eine seiner Kolonnen hat 500 Gefangene gemacht. (Diese Depesche ist nicht beendet; die weitere Uebermittlung wurde durch die Nacht verhindert.)

Man schreibt aus Bayonne, d. 11. März, General Evans habe dem General Harispe (dem Kommandeur des französischen Observationskorps an der spanischen Grenze) seinen festen Entschluß, die Karlisten in Hernani anzugreifen, gemeldet. Die französische Regierung hat den Anglo-Christinos die Erlaubniß gegeben, ihre Artillerie gegen den von den Karlisten besetzten Brückenkopf an der Bidassoa aufzuführen zu lassen. Evans ist am 10. März um 4 Uhr Morgens mit seinen Truppen aus St. Sebastian gezogen. An demselben Tage kamen schon 250 Verwundete zurück in die Stadt. Das Gefecht war erbittert und sehr blutig. Faureguy wird Fontarabia angreifen und dabei von dem englischen Kommando, Sir John Hay, unterstützt werden. Saarsfeld ist von Pampeluna aufgebrochen.

### Bermischtes.

— Der im Januar d. J. verstorbene Schulze und Freisasse Johann Andreas Wendenburg zu Babiß bei Gerbstedt hatte bei seinen Lebzeiten gegen seine Kinder öfters gedußert, daß er auf seinem Grabe nicht ein äußeres Denkmal errichtet zu haben, sondern sein Andenken dadurch zu erhalten wünsche, daß aus seinem Nachlasse ein Kapital von 300 Thlr. angelegt würde, dessen Zinsen jährlich am 30. November, seit



nem Geburtstage, dazu verwendet werden möchten, den armen Schulkindern nothdürftige Bekleidung, und, soweit dieses wesentlich nothwendig sein möchte, die erforderlichen Schulbücher anzuschaffen. Ob nun gleich der 2c. Wendenburg verstorben ist, ohne hierüber eine letztwillige Disposition zu hinterlassen, so haben sich seine Kinder und Enkel verpflichtet gefühlt, den mündlich geäußerten Willen ihres Erblassers zu ehren und haben ein sicheres Hypothek-Kapital von 800 Thlr. zu dem gedachten Zwecke cedirt.

— Als am 9. März der Dampfswagen von Antwerpen zu Brüssel ankam, hörte man aus einer, sich unter dem Gepäcke befindenden Schachtel ein klägliches Gewimmer. Die Eisenbahn-Diſſizianten öffneten die Schachtel, und darinnen lag ein kleines Kind, vielleicht erst einige Wochen alt.

— Man schreibt aus Aachen, d. 15. März. Gestern früh ist der berühmte Zaun unweit Eilendorf (zwischen Aachen und Stolberg) in einem Graben ermordet gefunden worden. Er lag in einem Sack mit verstümmeltem Gesichte.

## Bekanntmachungen.

### Steckbrief.

Der untenbezeichnete Schiffsknecht Christoph Koch aus Altleben an der Saale ist wegen Verächts verübten Straßenraubes gefänglich eingezogen, in der Nacht auf den 12. d. Mts. aber mittelst gewaltsamen Durchbruchs des Gefängnisses in Altleben flüchtig geworden, und hat seinen Weg wahrscheinlich in Begleitung seiner angeblichen Braut Sophie Schulze aus Magdeburg in die dortige Gegend genommen.

Wir ersuchen Jedermann, insbesondere die Polizeibehörden, den gedachten Koch, wo er sich betreten läßt, festzunehmen, und durch sichern Transport uns zu führen zu lassen.

Cangerhausen, am 17. März 1837.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.  
Signalement.

Der Christoph Koch aus Altleben ist 28 Jahr alt, evangelischer Religion, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat dunkelblond bräunliche Haare, freie Stirn, dunkelblond schwache Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, kleinen Mund, schwachen Bart, vollständige Zähne, breites Kinn, längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, schlankte Gestalt, spricht deutlich deutsch und ist pockennarbig.

Auf den linken Arm geät:

(in rother Farbe) A. L. S.

(in blauer ) Koch.

(in blauer ) das Zeichen eines Ankers

(in rother ) G. B.

(in rother ) 1808.

Bekleidet war derselbe mit:

1) einer blauen Tuchmütze mit Schirm und rothem Streif,

2) einer gelblich baumwollenen Weste mit grünen Querstreifen,

- 3) rothen baumwollenen Halbtuch mit großen weißen Blumen, welche schwarz verändert sind,
- 4) einem dunkelblauen Tuchoberrock mit schwarzem Manchesterkragen,
- 5) 2 Paar leinenen weißen Hosen und 1 Paar schwarzgrauen Manquin mit rothen Paspeln,
- 6) ein Paar Halbtiefeln, darunter wollene Strümpfe.

Wir übernehmen für das laufende Jahr wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Asseturanz-Gesellschaft in Berlin und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saatregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle, den 20. März 1837.

A. W. Varnitson und Sohn,  
Agenten der neuen Hagel-Asseturanz-Gesellschaft  
in Berlin.

Es liegen eine Partie große starke Voigtländer Ochsenhäute zu verkaufen bei dem Fleischermeister.  
Halle, den 16. März 1837.  
Gottlieb Schliack  
am Markte.

Fenster Vorsetzer von 8 bis 27½ Sgr. das Stück malt E. W. Steuer sen., Leipzigerstraße No. 386.

Eine ganz neue Drehbank siehet zu verkaufen große Klausstraße No. 869.

Einen Lehrling wünscht der Horndrechsler  
Trobisch.

### Tabaks-Pfeifen.

Mit einer schönen Auswahl geschmackvoller langer und kurzer Pfeifen empfiehlt sich zu sehr geringen Preisen bestens  
Horndrechsler Trobisch,  
große Klausstraße No. 869.

Da ich in den Stand gesetzt bin, von jetzt an stets gutes abgelagertes Lüßchenaer Bier zu verkaufen, so bitte ich um reichliche Abnahme desselben. Der Preis für einen Eimer ist 4 Thlr. 10 Sgr., für eine ¼ Quart Flasche 2 Sgr.

Halle, den 20. März 1837.

August Zander,  
zu den drei Schwänen.

Eine Materialwaaren en detail-Handlung hier, in der lebhaftesten Lage und Kreuzstraßen, zu deren Ueberrahme ohngefähr 1000 Thlr. genügen, ist sofort unter billigen Bedingungen wegen unvorhergesehenen anderweitigen Geschäfts zu verkaufen durch  
H. Ernstthal in Halle.

### Wegsteinlager.

Ich halte fortwährend großes Lager von allen Gattungen Wegsteinen in verschiedenen Größen, so wie auch von Wegschaalen, und verkaufe dieselben zu den billigsten Preisen. Auf frankirte Anfragen ertheile ich auch Preisverzeichnisse.

J. G. Wolffs seel. Ww. in Leipzig,  
Barfußgäßchen No. 234.

Bei der neuen Kohlengrube zu Dölnitz an der Liebenauer Straße soll ein Kohlenschuppen zu andern weitigem Gebrauch benutzt werden; um denselben nun von den darin befindlichen Kohlensteinen recht bald zu räumen, so sollen selbige zu dem heruntergesetzten Preis die 100 Stück mit 4 Sgr. und 1 1/2 Sgr. Ladegeld pro Wagen, verkauft werden.

Eine Auswahl von Theaterperspektiven, einfache und doppelte, in neuesten Formen und mit zweckmäßigem Mechanismus eingerichtet, erlaube ich mir einem geehrten Publikum unter Zusicherung der billigsten Preisstellung höflichst zu empfehlen.

Platinaschwämme von chemisch reiner Platina bezetzt, sind stets bei mir vorräthig.

Fr. Klefschmann, Mechanikus,  
Neumarkt breite Gasse No. 1213.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal.  
Eckert.

Künftigen Donnerstag den 23. ist im Schweinbrauhause Dreihan und fortwährend alle Donnerstage zu haben.

Halle, den 20. März 1837.

Müller.

**Verpachtung.**

Das hiesige Gemeinde-Bachhaus soll den 18. April e., Vormittags 10 Uhr, in der Hoffmannschen Schenke von Johannis auf drei nach einander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden. Die Auswahl unter den Licitanten, ohne an das höchste Gebot gebunden zu sein, behält sich die Gemeinde vor. Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit bei Unterschriebenem eingesehen werden.

Wansleben, den 16. März 1837.

Der Schulze Baarmann.

Knochen kauft fortwährend Dehme in Rosenfeld bei Hohenthurm.

**Federn-Verkauf.**

Daß ich mit einem Lager ganz neuer böhmischer geriffener Bettfedern und Daunen im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steintore wieder angekommen bin, zeige ich einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Pöschel.

**Concert-Anzeige.**

Mittwoch den 22. März 1837:

Vierte musikalische Abendunterhaltung.

Anfang Punkt 6 Uhr. Ende 1/8 8 Uhr.

Georg Schmidt.

**Frühlings-Häringe,**

etwas ganz Neues; diese Sorte Häringe ist sehr fett, und empfiehlt sich durch Wohlgeschmack von selbst.

Häringshändler Volke.

Blauschwarzen Serge de Berry zu Schuhen, um damit zu räumen, die Elle von 13 1/2 Sgr. an, empfiehlt  
F. W. A. Mosch, gr. Ulrichstraße No. 15.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. März.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Bar. Speck v. Sternburg m. Fräul. Edwara a. Lüßchma. — Hr. Kaufm. Richter m. Sem. a. rüb. d. — Hr. Kaufm. Seboda a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. — Hr. Part. Bauer a. Altona. — Hr. v. Wedemeyer m. Gen., Erb- u. Majoratsheir a. Annerode. — Hr. Kaufm. Bauer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schmitt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Geisler a. Stuttgart.

**Stadt Zürich:** Hr. Finanzrath Meier u. Hr. Part. Horn a. Weimar. — Hr. Dr. Caspar a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Jang a. Dänen. — Hr. Kaufm. Veurmann a. Minden. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Eiberfeld. — Hr. Schichtm. Bernicke a. Witten. — Hr. Damm Jacobs a. Remeben. — Hr. Gutsbei. v. Wertwigy a. Berlin. — Fräul. Seemann a. Lübeck. — Frau Justizamt. Hombach a. Dresden. — Hr. Part. Schmitz a. Hannover. — Die Hrn. Kaufl. Büsche u. Schmidt a. Jertlohn. — Hr. Oberbergcrath Eckart u. Hr. Veragehntner Thiele a. Eisleben. — Hr. Gutsbei. Baron v. Seckendorf a. Zingst.

**Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Wimmer a. Erf. rt. — Hr. Rittergutsbes. v. Voje a. Frankleben. — Hr. Rittergutsbes. Schreck a. Kermesdorf. — Hr. Kaufm. Hülle a. Magdeburg. — Hr. Damm. Krug a. Eiberfeld. — Hr. Baubeamter Schmidt a. Dresden. — Hr. Leut. Seidel a. Berlin. — Hr. Pastor Hohmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Augustin a. Homburg. — Hr. Kaufm. Sondermana a. Bamberg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Mühlenbes. Müller a. Langenberg. — Hr. Offizier Baron v. Busch a. Wansleben. — Hr. Gütlermeister Müller a. Weissenfels. — Hr. Kaufm. Haubner a. Kassel. — Hr. Kaufm. Welle a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Gronweg a. Hamburg. — Hr. OLS. Rath v. Klewiz u. Hr. Stabsarzt Dr. Reiche a. Magdeburg. — Hr. Arzt Dr. Oite a. Liebenwerda. — Hr. Leut. Kieselbach a. Merseburg. — Hr. Kfm. Pegoit a. Frankfurt. — Hr. Buchdr. Reil u. die Hrn. Kaufl. Sieberoth, Heunbold, Carsten u. Schulze a. Leipzig.

**Schwarzen Bär:** Hr. Goldarbeiter Winter a. Nürnberg. — Hr. Pastor Kraak a. Strenz; Naundorf. — Hr. Vergoffiziant Müller a. Großpöbla. — Hr. Stud. med. Reinhardt a. Berlin. — Hr. Verwalter Walthier a. Asendorf. — Hr. Stud. jur. Grosch a. Naumburg. — Hr. Stud. Lange a. Berlin. — Hr. Zahnkünstler Reichwein a. Sangerhausen. — Hr. Schichtmstr. Arnhold a. Johannegeorgenstadt.

Beilage

